Herzog-Ernst-Stipendien und Hiob-Ludolf-Fellowships

Forschungscampus Gotha der Universität Erfurt, 01.02.2027
Bewerbungsschluss: 30.09.2026

Kristina Petri

Für das Jahr 2027 schreibt die Universität Erfurt erneut Herzog-Ernst-Stipendien und Hiob-Ludolf--Fellowships zur Erforschung der Gothaer Sammlungen, vornehmlich in der Forschungsbibliothek Gotha, aus. Während der Zeit ihres Aufenthaltes vor Ort sind die Stipendiat:innen an die wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Erfurt in Gotha angebunden.

DIE FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA
Die Forschungsbibliothek Gotha auf Schloss Friedenstein bewahrt herausragende Sammlungen zur Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit und der Neuzeit. Sie ist nach Berlin und München neben der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel die bedeutendste Bibliothek historischer Bestände des 16. bis 18. Jahrhunderts in Deutschland. Seit 2003 gehört außerdem die Sammlung Perthes zur Bibliothek, die aus den Beständen des 1785 gegründeten Verlags Justus Perthes Gotha hervorgegangen ist. Sie zählt weltweit zu den bedeutendsten geographischen Spezialsammlungen.

Aufgabe der von Dr. Kathrin Paasch geleiteten Forschungsbibliothek ist die Sammlung, Bewahrung und Erschließung ihrer Quellen, die Teil des europäischen kulturellen Erbes sind. Insgesamt befinden sich in der Bibliothek etwa 700.000 gedruckte Werke, darunter rund 350.000 Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts. Hinzu kommen ca. 11.500 Handschriftenbände, die eine bedeutende Sammlung von Handschriften, Autographen und Nachlässen zur Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit enthalten, sowie eine Kollektion von rund 3.500 orientalischen Handschriften – die drittgrößte ihrer Art in Deutschland. Die Bibliothek bewahrt ferner eine bemerkenswerte Sammlung von Briefen deutscher Amerika-Auswanderer.

Die Sammlung Perthes umfasst die Überlieferung des Verlagshauses Justus Perthes Gotha und seiner Nachfolger und bildet mit ihren drei Bereichen Kartensammlung, Fachbibliothek und Verlagsarchiv ein einzigartiges Zusammenhangsmaterial. Die Kartensammlung enthält ca. 185.000 Blätter des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der internationalen und verlagseigenen Kartenproduktion; die kartographisch-geographische Fachbibliothek umfasst 120.000 Bände. Das Verlagsarchiv mit 800 laufenden Metern beinhaltet u. a. die Überlieferung der Schriftleitung von Petermanns Mitteilungen, eine Belegexemplar-Sammlung der Verlagsproduktion sowie 1.650 Kupferplatten.

DAS FORSCHUNGSZENTRUM GOTHA DER UNIVERSITÄT ERFURT
Das 2004 gegründete Forschungszentrum Gotha (FZG) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Erfurt. Aufgabe des FZG ist die koordinierte Durchführung von Forschungsvorhaben insbesondere zur Kultur- und Wissensgeschichte der Frühen Neuzeit in enger Kooperation

mit den bestandshaltenden Institutionen auf Schloss Friedenstein. Schwerpunkte sind Theorien, Netzwerke und Praktiken gelehrter Akteure, auch in globaler Hinsicht. Derzeit sind am Zentrum z. B. Forschungsprojekte zur Naturrechtslehre und zum Briefwechsel der Erbgroßherzogin Maria Pavlovna (1786–1859) mit ihrer Mutter Kaiserin-Witwe Maria Fedorovna situiert. Darüber hinaus organisiert das FZG (Gast-) Vorträge, Konferenzen und Kolloquien und dient als Plattform für Stipendiat:innen, Gastwissenschaftler:innen und Forschungsnetzwerke. Das FZG wird nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Martin Mulsow kommissarisch von Dr. Markus Meumann geleitet.

DAS FORSCHUNGSKOLLEG TRANSKULTURELLE STUDIEN / SAMMLUNG PERTHES
Das Forschungskolleg Transkulturelle Studien / Sammlung Perthes (FKTS/SP) ist ebenfalls eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Erfurt. Es versteht sich als eine Plattform für interdisziplinäre Forschungen zur historischen Gewordenheit der heutigen globalen Welt. Seine Forschung orientiert sich an den Gothaer Sammlungszusammenhängen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und richtet ein besonderes Augenmerk auf die Sammlung Perthes. Das Kolleg verfolgt eigenständige sowie kooperative Forschungsprojekte mit Schwerpunkten u.a. zu den Kartographien Nordost- und Westafrikas, zur Selbstzeugnisforschung und zur Verlagsgeschichte. Überdies ist es an methodischen Fragen einer kritischen Kartographiegeschichte interessiert, in jüngster Zeit an politischen Kartographien, z.B. zum Zusammenhang von Kartographie und Kolonialität (siehe www.uni-erfurt.de/forschungskolleg-transkulturelle-studien/forschung). Dabei arbeitet es eng mit nationalen und internationalen Wissenschaftler:innen zusammen und strebt enge Kooperationen mit Forschenden aus dem globalen Süden an. Das FKTS/SP steht unter der Leitung von Prof. Dr. Iris Schröder.

DAS STIPENDIENPROGRAMM
Das Stipendienprogramm fördert die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der Forschungsbibliothek und den dazugehörigen historischen Sammlungen des Verlags Justus Perthes Gotha. Die wissenschaftlich-inhaltliche Ausrichtung zielt darauf ab, den vielfältigen Beständen und der Universalität der Gothaer Bibliothek Rechnung zu tragen. Das Programm besitzt thematisch und disziplinär einen offenen Charakter. Ergänzend können auch die Bestände des Landesarchivs Thüringen – Staatsarchiv Gotha und der Friedenstein Stiftung Gotha in die Forschung einbezogen werden. Zur Orientierung seien hier folgende inhaltliche Schwerpunkte genannt, die besonders markant vertretene Sammelgebiete der Forschungsbibliothek reflektieren:

• Kultur des europäischen Fürstenhofs am Beispiel Gotha
• Wissens- und Wissenschaftskulturen als Global-, Transfer- und Verflechtungsgeschichte, 16. bis 20. Jh.
• Rezeption und Geschichte der europäischen Literatur, vornehmlich 16. bis frühes 19. Jh.
• Verlags- und Buchhandelsgeschichte
• Geschichte der Religionskulturen des klassischen Altertums, des Protestantismus und des Islam
• Philosophie und Geschichte der deutschen und europäischen Aufklärung
• Heterodoxie, Dissidenz und Subversion
• Wissenschafts- und Wissensgeschichte der Geisteswissenschaften, wie z. B. Numismatik, Orientalistik, Philologie
• Wissensgeschichte der Naturwissenschaften, wie z. B. Alchemie, Astronomie und Botanik
• Wissensgeschichte raumorientierter Disziplinen, wie z. B. Geographie, Geologie, Ethnologie, Meteorologie und Statistik, 16. bis 20. Jh.

• Kartographie- und Kolonialgeschichte (insbesondere aus Sicht der Geschichte Afrikas, Asiens und Lateinamerikas), Kartographie und Politik („critical geopolitics“, Geschichte der Sklaverei, Geschichte der Ozeane)
• Globalgeschichte in Selbstzeugnissen (z.B. Korrespondenzen)
• Objektgeschichte und historische Forschungen zu materieller Kultur
• Sammlungs- und Museumsstudien

Für die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Gothaer Beständen werden ab dem 1. Februar 2027 die folgenden Stipendien vergeben:

1. Herzog-Ernst-Stipendien für Doktorand:innen (in Höhe von monatlich 1.500 Euro, ggf. zuzüglich Familienzuschlag in Höhe von pauschal 100 Euro pro Monat) für die Dauer von max. sechs Monaten;

2. Herzog-Ernst-Stipendien für Postdoktorand:innen (in Höhe von monatlich 2.000 Euro, ggf. zuzüglich Familienzuschlag in Höhe von pauschal 100 Euro pro Monat) für die Dauer von max. sechs Monaten;

3. Hiob-Ludolf-Fellowships. Diese richten sich an etablierte nationale und internationale Senior Scholars, die einen Forschungsaufenthalt von einem bis zwei Monaten in Gotha verbringen wollen. Sie erhalten hierfür eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten von bis zu 1.500 Euro monatlich.

Die Universität Erfurt erhielt 2024 erneut das Zertifikat zum Audit berufundfamilie / Audit familiengerechte Hochschule und wurde damit als besonders familienbewusst ausgezeichnet. Wissenschaftler:innen mit Kindern sind wir bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten behilflich.

Je nach Schwerpunktsetzung sind die Stipendiat:innen und Fellows ans Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt oder ans Forschungskolleg Transkulturelle Studien / Sammlung Perthes angebunden. Sie beteiligen sich am wissenschaftlichen Leben am Campus Gotha und berichten in einem öffentlichen Kolloquiumsvortrag über ihr Forschungsvorhaben. Zudem legen sie nach Abschluss der Studien einen Bericht über die aus den Gothaer Bibliotheksbeständen gewonnenen Erkenntnisse vor. Für die Dauer des Stipendiums besteht Residenzpflicht in Gotha.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihrem Antrag folgende Unterlagen beizufügen:
1. Bewerbungsformular
2. Curriculum Vitae
3. Kurze Projektskizze (3–5 Seiten) mit einer Begründung, warum zur Durchführung des Arbeitsvorhabens der Aufenthalt am Standort Gotha notwendig ist (Angabe der zu konsultierenden Bestände). Es wird empfohlen, hierzu vor der Bewerbung Kontakt zur Forschungsbibliothek Gotha aufzunehmen (bibliothek.gotha@uni-erfurt.de).
4. Zeugniskopien (nur Herzog-Ernst-Stipendien)
5. Ggf. Publikationsliste
6. Unterschriebene Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten (PDF).

Die Bewerbungsunterlagen sind vollständig und in einer PDF-Datei (max. 5 MB) in der oben

genannten Reihenfolge per E-Mail einzureichen an herzogernst@uni-erfurt.de. Für die Herzog-Ernst-Stipendien sind darüber hinaus zwei aktuelle Gutachten zum Projekt (Namen beider Gutachter bitte auf dem Bewerbungsformular vermerken) erforderlich; diese sind separat von der Gutachterin bzw. dem Gutachter fristgerecht per E-Mail einzusenden.

Anträge auf Stipendien können unter Angabe des Stichworts „Herzog-Ernst-Stipendium“ bzw. „Hiob-Ludolf-Fellowship am Forschungscampus Gotha“ bis zum 30. September 2026 in deutscher und englischer Sprache gestellt werden. Gerne können die Bewerbungsunterlagen auch verschlüsselt übermittelt werden. Informationen dazu finden sich weiter unten. Für die Auszahlung des Stipendiums muss, falls nicht vorhanden, eine deutsche Steuer ID beantragt werden.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bereits im Vorfeld ihrer Bewerbung mit dem Forschungskolleg Transkulturelle Studien/Sammlung Perthes (fkts.gotha@uni-erfurt.de) und/oder dem Forschungszentrum Gotha (forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de) in Verbindung zu setzen.

Näheres regelt die Richtlinie der Universität Erfurt zur Vergabe von Herzog-Ernst-Stipendien und Hiob-Ludolf-Fellowships aus Mitteln der Ernst-Abbe-Stiftung.

Rückfragen zur Bewerbung richten Sie bitte an:
herzogernst@uni-erfurt.de

Nähere Informationen finden Sie unter:
https://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha/stipendien/

Kontakt
Kristina Petri, M. A.
Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt
Schloßberg 2, 99867 Gotha
0049 361 737 1712
herzogernst@uni-erfurt.de
https://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha/

Quellennachweis:

STIP: Herzog-Ernst-Stipendien und Hiob-Ludolf-Fellowships. In: ArtHist.net, 15.07.2026. Letzter Zugriff 23.11.2026. <https://arthist.net/archive/53468>.